

Umwelt und Gesellschaft

Moderne Risikotechnologie 5G

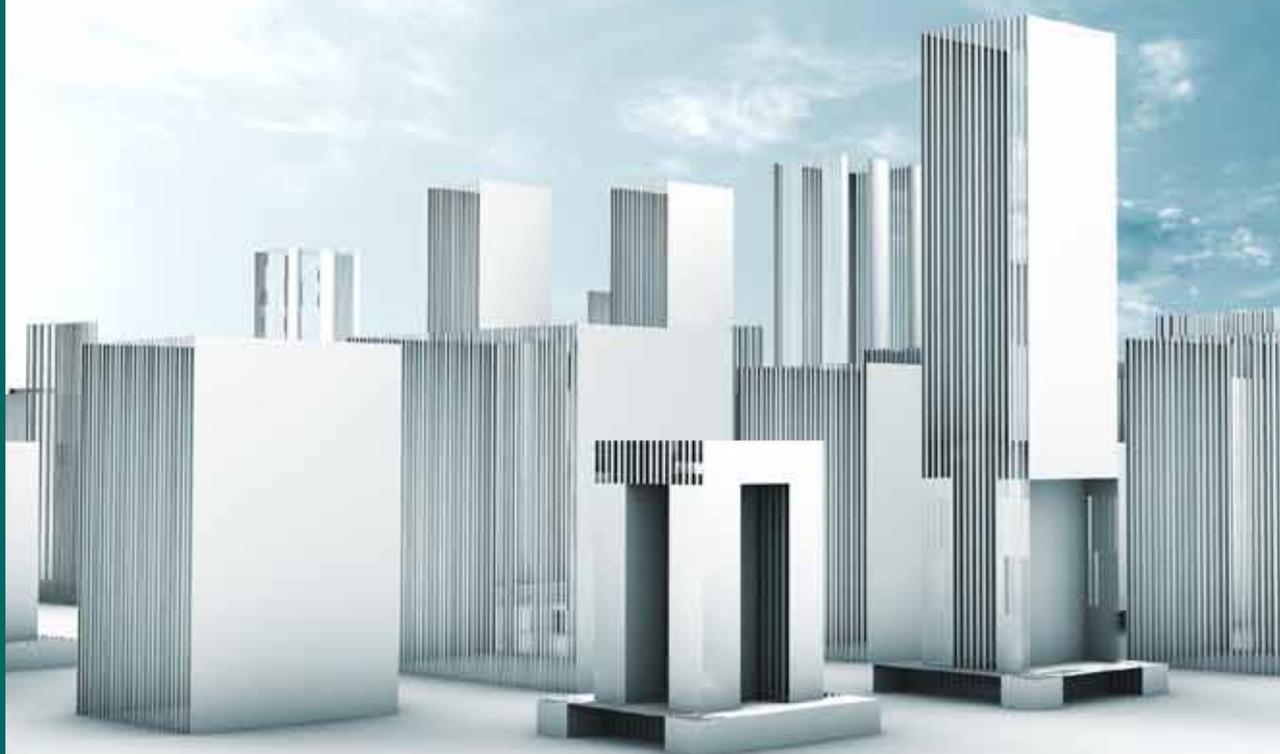
Einblick in die Epigenetik

Kulturwissenschaft

Musik in der Heilkunde

Homöostase

Streitthema Übersäuerung



Mit

Forum
Komplementäre
Onkologie &
Immunologie

FORUM MEDIZIN

Verlagsgesellschaft mbH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach über drei Monaten und harten 497 Verhandlungsrunden ist die Versteigerung der 5G-Frequenzen beendet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 6,5 Milliarden Euro hat die Frequenzauktion eingespielt. Nun erfreut man sich in Politik und Wirtschaft euphorisch der vielen Vorteile, die dieser neue große Schritt der Digitalisierung mit sich bringt: bis zu einhundertmal schnellere Datenübertragung, dazu extrem geringe Latenzzeiten und ein gut gefüllter Staatsäckel. Die schöne neue Welt, sie ist digital, ultraschnell und bald schon überall verfügbar – ob Sie wollen oder nicht.

Als normaler Bürger mit dem gesunden Bedürfnis, jederzeit und überall Katzenvideos auf Youtube schauen zu können, freue ich mich natürlich über die digitalen Zeiten, die nun angebrochen sind. Bereits in wenigen Jahren, so die Deutsche Telekom, werden mindestens 99 Prozent der Bevölkerung und 90 Prozent der Fläche Deutschlands mit 5G versorgt sein. Vorbehalte: unerwünscht. Oder um einen besonders plakativen Slogan aus dem Wahlkampf 2017 zu bemühen: *Digitalisierung First. Bedenken Second.*

Bei aller (auch) berechtigter Begeisterung über den technischen Fortschritt, der unseren Alltag positiv prägen kann, ob ganz persönlich (Katzenvideos) oder gesamtgesellschaftlich (Telemedizin), es lohnt einen Moment innezuhalten und sich zu fragen, ob *Bedenken second* nicht *Bedenken too late* sind. Aus gutem Grund hat die Weltgesundheitsorganisation WHO hochfrequente elektromagnetische Strahlung, wie sie vor allem beim Gebrauch von Mobiltelefonen auftritt, als *möglicherweise krebsregend (2B)* eingestuft. Die Studien zum Thema sind zahlreich und inhaltlich komplex verästelt. Wie so oft in der Wissenschaft gibt es keine eindeutige, ewig gültige Wahrheit – die konkrete Antwort hängt von der konkreten Fragestellung ab. Eines aber ist sicher: Von einer gesicherten gesundheitlichen Unbedenklichkeit der 5G Technik kann keine Rede sein!

In der öffentlichen Wahrnehmung scheint das Thema möglicher Gesundheitsgefahren durch Mobilfunk derweil seltener unterrepräsentiert, fast schon, wie die Funkstrahlung

selbst, unsichtbar zu sein. Dabei wird dem Handy ansonsten viel Aufmerksamkeit geschenkt. Auch und gerade im gesellschaftlichen Diskurs: So ziemlich jeder soziokulturelle Aspekt der Handynutzung wird gern und breit debattiert. Nur der Gedanke an das Smartphone als potenzielles Gesundheitsrisiko findet überraschend wenig mediales Echo, die umfangreiche Studienlage kaum Erwähnung. Allenfalls indirekt wird dem kleinen Kasten gelegentlich das Prädikat *potenziell gesundheitsgefährdend* angeheftet, etwa im Straßenverkehr oder aufgrund der suchterzeugenden Eigenschaften, die eine dauerhafte Vernetzung auf allen Kanälen so mit sich bringt. Dass hochfrequente Strahlung aber bereits Schäden anrichten kann, bevor die gesetzlichen Grenzwerte erreicht sind, dass Langzeitfolgen einer dauerhaften Bestrahlung noch kaum untersucht sind, dass neben dem geliebten Handy auch Heimvernetzung, Babyphones, Autos, Spielzeuge und in Kürze auch Ihr Kühlschrank munter Informationen in die Welt und alle darin lebenden Organismen strahlen, ist in den Köpfen der Menschen viel weniger präsent als der Gedanke an das nächste Update. Wo könnten wohl die Gründe dafür liegen ...?

Damit die Gesellschaft einen soliden Weg zwischen gesundheitlichem Risiko und technischem Fortschritt gehen kann, muss über die Risiken auch berichtet werden: unvoreingenommen und ergebnisoffen. Studien und Untersuchungen zum Thema liegen vor, sie müssen nur entsprechend Raum in der öffentlichen Debatte eingeräumt bekommen.

Es wünscht ein erfreulich analoges Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Ihr

Maik Lehmkuhl

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS · FACTS · TRENDS 6

TITELTHEMA

Werner Thiede

Desinformationen über 5G – Richtigstellungen zu Gesundheitsrisiken beim neuen Mobilfunk-Standard 13

Karl Hecht

Entspricht die Klassifizierung in ionisierende und nicht-ionisierende Strahlungen bezüglich ihrer ähnlichen biologischen Wirkungen noch der Realität? 18

Peter Hensinger

Der mündige Mensch und die digitalen Medien. 22

Peter Hensinger

SmartCity & BigData – Sozialisation zum digitalen Autismus. 23

Peter Spork

Umwelt, Erbe und Vergangenheit – Gesundheit als generationsübergreifender Prozess 31

Volker von Baehr

Immunologische Effekte als Verursacher umweltmedizinischer Erkrankungen 34

NATURHEILVERFAHREN

Angelika Wagner-Bertram

Antihomotoxische Therapie bei Neurodermitis 38

Christian Mucha

Musiktherapie in der Rehabilitationsmedizin – Literaturrecherche zum Evaluationsstand 39

Andrea Flemmer

Kurioses und Gesundes aus dem Regenwald – Ein kurzer Streifzug durch die immerfeuchten Tropen. 42

Ruth von Braunschweig

Die Bedeutung pflanzlicher Öle für unsere Gesundheit. 44

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Michael Petersen

Regulation des Säure-Basen-Haushalts – Der Irrtum mit der Übersäuerung 49

Nadine Vogel

Die extra- und intrazelluläre Entgiftung mittels Hydroxyopathie 52

Christine Reinecke

Diabetische Polyneuropathie – Nervenschutz mit Alpha-Liponsäure 54

Susanne Rothörl

Das Epstein-Barr-Virus und seine naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten 56

Dorit Lubitz

Wie Cranberrys die Gesundheit der Harnwege unterstützen 58

Peter Germann

Stets unter Stress, Spannung und Erwartung – Die Reaktion von Psyche und Soma auf die moderne Welt .. 61

MEDIZINRECHT

Bernd Klemp

Das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) 62

INTERVIEW

Werner Gieselmann

Die Homöopathie-Stiftung – Forschungsprojekte mit direktem Bezug zur Praxis 64

VERANSTALTUNGSKALENDER 67

PHARMANACHRICHTEN 68

IMPRESSUM 73

BUCHTIPP / VORSCHAU 74

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Miriam Neuenfeldt

Behandlung von Krebspatienten mit Aszites – Implantierbare Pumpe als minimalinvasive Therapieoption

Heinz Huber

Krebserkrankungen – Chancen und Grenzen einer homöopathisch-integrativen Behandlung

Die Gesellschaften informieren ...

Hufelandgesellschaft e. V. 10

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – DGHT 7

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e. V. – FoFöG 8